



Besprechung der 1200-Jahrfeier

Neuhausen. Alle Vereine und Gruppen sowie der Pfarrverband treffen sich heute um 19 Uhr im SV-Sportheim. Thema ist die Gestaltung der 1200-Jahrfeier am 12. und 13. September.

Töpfern für Kinder am Schmankerlmarkt

Unterneuhausen. Im Rahmen des Kinderprogramms des „Förderkreises Schmankerlmarkt und Dorfmitte Neuhausen“ können am Freitag Kinder unter der fachkundigen Anleitung der Keramikermeisterin Ingrid Angelsberger-Beham um 15 Uhr am Lindenplatz selbst kleine Kunstwerke töpfeln. Anmeldungen sind bei Werner Leipold unter Telefon 08708-928745 möglich. Gabriele Sanders bietet ihre kreativen Figurwerke an und Bilder auf Leinwand, bemalte Dachschindeln findet man bei Renate Scharf. Zudem gibt es wieder das umfangreiche Angebot der Marktbesucher mit vielfältigen, individuellen Spezialitäten aus der Region. Das Einkaufserlebnis am Lindenplatz kann man freitags von 15 bis 19 Uhr genießen.

Sanierung der Mehrzweckhalle zurückgestellt

Gemeinsamer Internetauftritt der VG Furth geplant – Zuschuss für Bildungswerk

Weihmichl. Vor Beginn der jüngsten Gemeinderatssitzung fand eine Ortseinsicht mit den Zielen „Pumpstation und Straßen in Oberndorf“ sowie der Kläranlage in Weihmichl statt.

Unter den Bekanntgaben zu Beginn der Sitzung war zu vernehmen, dass am Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft Furth neue Fahnen der Mitgliedsgemeinden angebracht werden. Des Weiteren soll ein gemeinsamer Internetauftritt der VG Furth gestaltet werden. Jede Gemeinde pflegt jedoch ihre eigene Homepage selbst. Unter der Verwaltungsgemeinschaft sind behördliche/amtliche Angelegenheiten wie Pässe, Geburten, Einwohnermeldeamt und dergleichen abzurufen. Dabei soll auch die Internetseite der kommunalen Volkshochschule VG Furth erneuert werden.

Nach der Mitteilung, dass die nächste Gemeinderatssitzung am 23. Juli stattfindet, wurde das Gremium darüber informiert, dass der KDBH (Katholische Dorfhelferinnen und Betriebshelfer in Bayern GmbH) Flyer an die Gemeinden versandt hat. Diese werden im Rathaus ausgelegt. Darin ist auch ausführlich beschrieben, dass man sich im Bedarfsfall an den KDBH wenden kann, wenn „Not am Mann“ ist. Zur Kenntnis nahm man auch, dass das aktuelle Ferienprogramm mit 15 verschiedenen Angeboten vorliegt. Es ist unter www.weihmichl.de/Aktuelles/Ferienprogramm2014 abrufbar.

Ferner wurde ein Schreiben des Christlichen Bildungswerks bekanntgegeben, worin dieses sich zum einen für die letztjährige Unterstützung bedankt und zum ande-



In der Mehrzweckhalle bei der Schule in Unterneuhausen stehen Sanierungen sowohl im baulichen als auch im sanitären Bereich an.

ren für das laufende Haushaltsjahr um einen Zuschuss für die Bildungsarbeit ersucht. Das Gremium genehmigte einstimmig die gleiche Zuwendung wie im Vorjahr, nämlich 1250 Euro.

Interessant waren auch die Informationen über die laufenden Bautätigkeiten. So ist vorgesehen, dass die Pumpstationen in Oberndorf ab etwa 20. Juli in Betrieb gehen. Dann werde auch die Asphaltierung erfolgen, so dass die gesamte Baumaßnahme Ende Juli abgeschlossen sein dürfte. Die Sanierung der Akazienstraße in Unterneuhausen ist fertiggestellt; in diesem Bereich wurde auch eine Leitplanke gesetzt. Die B 299 ist mittlerweile wieder für den Durchgangsverkehr geöffnet. Diese Straßenbaumaßnahme ist damit im Gemeindebereich abgeschlossen. Trotz Förderung muss die Gemeinde Kosten in Höhe von etwa 120000 Euro bezahlen.

Ein weiterer Beratungsschwerpunkt war das Thema „Sanierung der Mehrzweckhalle an der Grund-

schule Neuhausen“. Der Grund: Auf Basis einer Ortsbegehung durch Tobias Nitzl vom Ingenieurbüro Delta Immo Tech wurden eine Reihe von Sanierungsmaßnahmen vorgeschlagen, deren geschätzte Brutto-Gesamtkosten sich auf etwa 455000 Euro plus Baunebenkosten belau-

fen. Bürgermeister Satzler teilte hierzu mit, dass es eine Förderung in Höhe von 25 Prozent der Kosten erst ab einer Mindestbausumme von 100000 Euro gibt. Aufgrund der enormen Summe wurde diese Maßnahme für mindestens zwei Jahre zurückgestellt. -bac-

Neue Regenten bei Hubertus

Alois und Martin Biberger erringen Königswürde



Die neuen Vereinsmeister und Schützenkönige bei den Hubertus-Schützen.

Hohenthann. Zur Ehrung der Vereinsmeister und Proklamation der Schützenkönige trafen sich die Hubertusschützen. Die Schützenmeister Laurentius Eggl und Rudi Buchner nahmen die Ehrung der Vereinsmeister in den einzelnen Disziplinen vor.

Bei den Youngsters siegte Richard Weiß souverän mit 361 Ringen vor Maria Högl mit 341 und Martin Biberger mit 323 Ringen. In der Schützenklasse sicherte sich Georg Sporrer den ersten Platz mit 378 Ringen, gefolgt von Laurentius Eggl und Tobias Matiske mit 366 und 360 Ringen auf den nächsten Rängen.

Die Vereinsmeisterschaft der Pistolenschützen gewann Martin Faltermeyer mit 369 Ringen knapp vor seinem Bruder Reinhard mit 363 Ringen. Dritter wurde Johann Salzberger mit 357 Ringen. Auch in der

Disziplin „Luftgewehr-auf liegend“ wurde ein Vereinsmeister ermittelt. Die Wertung gewann Georg Niedermaier mit 281 Ringen hauchdünn vor Hendrik Feiereis mit 280 Ringen und Oskar Höfer mit 277 Ringen.

Der mit Spannung erwartete Höhepunkt des Abends war die Proklamation der Schützenkönige. Mit einem 85,4-Teiler hatte Alois Biberger das beste Blatt aller Schützen und ist damit neuer Schützenkönig. Auf den Plätzen folgten zwei Pistolenschützen. Markus Kutzer wurde Zweiter mit einem 87,1-Teiler und Johann Salzberger Dritter mit einem 105,7-Teiler.

Die Königswürde in der Jugendklasse sicherte sich Martin Biberger mit einem 140-Teiler. Den zweiten Platz erreichte Richard Weiß (240-Teiler). Dritte wurde Maria Högl mit einem 295-Teiler.

An die Innenverdichtung denken

Freie Wähler besichtigen bei Kreistreffen Situation in Furth



Bei ihrem Kreistreffen beschäftigten sich die Freien Wähler mit der „Nachverdichtung und Reaktivierung von Grundstücken“ am Beispiel Furth.

Furth. Viele interessierte Bürger und Mandatsträger trafen sich jüngst am Dorfplatz zum Thema „Nachverdichtung und Reaktivierung von Grundstücken“ in Furth. FW-Kreisvorsitzender Josef Popp erklärte, wie die Gemeinde die alten Liegenschaften des Kloster und der Brauerei einer vernünftigen Nutzung zugeführt hat.

Nach längerem Leerstand hat die Gemeinde die Liegenschaften, die sich im Dorfzentrum befanden, angekauft. In den Jahren 1997/98 entstanden ein wunderschöner Dorfplatz mit Ladenzeile, viergeschossige Wohntrakte und dahinter eine Bebauung mit Einfamilienhäusern. Es sollte auch, da sich das Altenheim in der Nähe befindet, Betreutes Wohnen mitgeplant werden. Glücklicherweise fand sich auch ein Träger und so entstanden zwölf Wohnungen mit einer kleinen Parkanlage, die von der kirchlichen Jugend angelegt und von Firmen sowie der Gemeinde bezahlt wurde. Durch das gemeindliche Kommunalunternehmen wurden dann noch weitere zwölf Eigentumswohnungen für Betreutes Wohnen geschaffen und damit den Wunsch vieler

Bürger, eine eigene Wohnung im „Betreuten Wohnen“ zu besitzen, erfüllt.

Das Ganze war nicht billig, aber unter dem Strich hat sich die Investition gelohnt und die Gemeinde konnte für die entsprechende bauliche Gestaltung sorgen. Ein Stück freies Gelände steht noch zur Verfügung, da könnte man sich gut einen Kindergarten oder andere kommunale und soziale Einrichtungen vorstellen.

Das frühere Raiffeisen-Gelände stand ebenfalls lange Zeit zum Verkauf. Dabei kam ein privater Investor zum Zug. Ein bestehendes Silo Turm wurde erfolgreich zu einer Eigentumswohnanlage umgebaut. Weitere Flächen konnten der Gewerbe- und Wohnnutzung zugeführt werden. Fazit daraus: Gemeinden sollten versuchen, für freierwerdende Flächen wie Höfe, Lager-schuppen, Abrissflächen innerhalb des Ortskerns mit einer guten Planung das Interesse für eine neue Nutzung zu wecken. Man muss sich nicht immer nach draußen ins „Grüne“ erweitern.

Bürgermeister Horsche riet, wenn möglich die Flächen innerorts zu kaufen, auch wenn man noch nicht

weiß, was man morgen damit machen will. Es sei wichtig, an die Innenverdichtung zu denken, nicht im Außenbereich Situationen schaffen und sich somit von der Gemeinde abgrenzen. Da Furth durch die Staatsstraße zerschnitten ist, würde er gerne einen Weg finden, die Gemeindeteile sicherer zu verbinden.

Im Anschluss trafen sich die Freien Wähler sich noch zum Informationsaustausch mit Landrat Peter Dreier und MdL Hubert Aiwanger. Landrat Peter Dreier berichtete über den neuen Kreistagsausschuss für Wirtschaft, Energie und Regionalmanagement. Hier könnte sich Bahnbrechendes beim einheitlichen Tarifsystem des ÖPNV entwickeln. Weitere Themen waren auch die Unterbringung von Asylanten und deren Betreuung. Der Landtagsabgeordnete Hubert Aiwanger stellte fest, dass man mit der Europawahl zufrieden sein könne. Die Freien Wähler haben einen Sitz mit Ulrike Müller erhalten und haben somit die Gelegenheit, nahe am Geschehen und den neusten Informationen zu sein. Wichtig sei ihm durch Einsatz von mehr Personal die Asylverfahren zu beschleunigen, auch im Interesse der Asylsuchenden.



„Wem die Trommel schlägt“

Furth. Die Krimikomödie „Wem die Trommel schlägt“ von Thomas Butzlaff hatte am Sonntagabend Premiere im Kleinen Theater. Auf unheimliche Trommelmusik in einem englischen Mädcheninternat folgt stets ein Mord. Und ansonsten sind die Mädchen in dieser Schule,

wie eben pubertierende Mädchen sind.

Inszeniert wurde die Komödie von der Theatergruppe des Maristen-Gymnasiums. Es folgen zwei weitere Aufführungen im Theatersaal der Schule am Donnerstag um 19 Uhr und am Sonntag um 15 Uhr.